

wirkt sich natürlich günstig auf die Durchführung des Parteilehrjahrs aus. So haben z. B. die Grundorganisationen des Kreises Bützow im Bezirk Schwerin damit begonnen, auf der Grundlage einer ausführlichen Analyse der ideologischen Lage in ihrem Arbeitsbereich einen konkreten Schulungsplan aufzustellen (z. B. in der MTS Moisall, VEB Fischverarbeitung Schwaan, LPG und Dorf Boitin). Außerdem wurden die qualifiziertesten verantwortlichen Funktionäre, MTS-Leiter u. a., als Propagandisten eingesetzt.

Schließlich wurde auch eine Reihe neuer Methoden in der Parteischulung angewandt. In Leipzig wurden im Rahmen eines Lektionszyklus über die Ökonomik des Maschinenbaus regelmäßig Exkursionen in Maschinenbaubetriebe durchgeführt, Lichtbilder verwendet und entsprechende Ausstellungen besucht. Filme, Landkarten, Bildtafeln und anderes Anschauungsmaterial werden bereits in zahlreichen Zirkeln benutzt. Als im Rat des Kreises Sternberg z. B. die Auffassung vertreten wurde, daß die Kaufkraft der Einkommen auf dem Lande 1939 höher als heute gewesen sei, untersuchte Genosse Ruthoff die genaue Entwicklung der Preise und der Einkommen der Landarbeiter im Kreise Sternberg und bewies im Zirkel Grundfragen der Politik der Partei das Gegenteil.

Viele Tausend Propagandisten und Parteileitungsmitglieder machten große Anstrengungen, um diese Ergebnisse zu erreichen. Man kann ohne Übertreibung sagen, daß in den vergangenen Monaten die Fähigkeit dieser Genossen, selbständig und mit hohem Verantwortungsbewußtsein auf die vielen neuen und komplizierten Fragen zu antworten, bedeutend gewachsen ist.

Diese Fortschritte in der Propagandaarbeit sind außerordentlich wichtig. Sie dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß noch nicht alle Forderungen erfüllt sind, die in der Entschließung des 28. Plenums des Zentralkomitees über die nächsten ideologischen Aufgaben gestellt und die voha 30. Plenum noch einmal unterstrichen wurden. Alle Verbesserungen im Parteilehrjahr haben bis heute noch nicht ausgereicht, um einen wirklich grundlegenden Umschwung in der Parteipropaganda herbeizuführen.

Was sind die Hauptmängel, die gegenwärtig unserer Parteischulung noch anhaften?

1. Trotz der weitgehenden Änderungen, die in diesem Jahr vorgenommen wurden, ist das jetzige System der Parteischulung noch zu starr. Von den meisten Parteileitungen wird das Parteilehrjahr noch als der einzige Ort angesehen, wo ideologische und vor allem propagandistische Arbeit geleistet werden kann. So wichtig die Zirkel und anderen Stufen im System des Parteilehrjahrs auch sind, so kann doch hier nur ein Teil der ideologischen Erziehungsarbeit geleistet werden. Am Parteilehrjahr nimmt ja nur ein Teil der Parteimitglieder teil. Außerdem ist zu bedenken, daß in der Regel die Mitglieder einer Grundorganisation an verschiedenen Zirkeln und Seminaren teilnehmen. Im Rahmen des Parteilehrjahres können also meist keine Diskussionen über solche Probleme stattfinden, welche die ganze Grundorganisation angehen und an der alle ihre Mitglieder teilnehmen müssen.

Obwohl wir also unsere Kräfte verstärken, um das Parteilehrjahr weiter zu verbessern, müssen wir gleichzeitig jenen Auffassungen entgegentreten, daß